

Erinnerung an die Pogromnacht –

Studierende des RVK wurden in der Fußgängerzone und in Hohenlimburg aktiv.

Wie in vielen anderen Städten wurde auch in Hagen an die Ereignisse der sogenannten „Reichskristallnacht“, bei der Jüdische Mitbürger brutal angegangen und ihr Hab und Gut von marodierenden SA- und SS-Schergen zerstört wurde, gedacht. Über 1.400 Synagogen, Betstuben und sonstige Versammlungsräume sowie tausende Geschäfte, Wohnungen und jüdische Friedhöfe wurden zerstört. Ab dem 10. November wurden ungefähr 30.000 Juden in Konzentrationslagern inhaftiert, wo mindestens weitere 400 ermordet wurden oder an Haftfolgen starben. Die Pogrome markieren den Übergang von der Diskriminierung der deutschen Juden seit 1933 zur systematischen Verfolgung, die knapp drei Jahre später in den Holocaust mündete.

Studierende des Rahel-Varnhagen-Kollegs erinnerten am Donnerstag, den 7.11.2019, mit einer Aktion daran. Sie säuberten Stolpersteine in der Fußgängerzone, stellten Kerzen auf und legten Blumen nieder. Interessierten Passanten konnten sich über die Personen hinter den Stolpersteinen und ihre Schicksale informieren.

Am 08.11. erfolgte ein historischer Rundgang durch die Fußgängerzone in Hohenlimburg und Elsey. Dort waren die Wohnungen und Geschäfte früherer jüdischer Mitbürger, die Synagoge und der jüdische Friedhof das Ziel. Diese Veranstaltung erfolgte in Kooperation mit dem Gymnasium Hohenlimburg, der Kaufmannsschule 2 und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit.

Erinnerung an die Pogromnacht
Schüler-Aktion in der Hagener Fußgängerzone Donnerstag, 7. November 2019

50 Lichter
Stolpersteine
in
Hagen
mit
Leuchten

RAHEL VARNHAGEN KOLLEG